

## Bearbeiten Informatiklehrkräfte außerhalb der Dienstzeit ein Blended-Learning-Modul für eine Lehrerfortbildung?

Kensuke Akao<sup>1</sup>

**Abstract:** Viele Informatiklehrkräfte geben mangelnde Zeit und lange Fahrzeiten als Gründe an, um an Fortbildungen nicht teilzunehmen. Deshalb besteht in diesem Bereich die Überlegung, Blended-Learning einzusetzen. Die meisten Informatiklehrkräfte in Nordrhein-Westfalen wünschen sich jedoch schulexterne Fortbildungen innerhalb der Dienstzeit. Dieser Beitrag wird empirische Evaluationsergebnisse zum Einsatz von Blended-Learning in einer Informatiklehrerfortbildung vorstellen, ob die Teilnehmende ihre Freizeit benutzen, um die Online-Phase zu bearbeiten.

**Keywords:** Informatik, Lehrer, Fortbildung, Blended-Learning, Medien, Lernmaterial, E-Book

### 1 Flexibilität durch Online-Lernen vs. „Freizeit ist heilig“

In Nordrhein-Westfalen (NRW) sind die Lehrkräfte gesetzlich dazu verpflichtet, sich in ihrer unterrichtsfreien Zeit regelmäßig fortzubilden (vgl. § 57 Abs. 3 SchulG NRW). Allerdings sehen viele Lehrkräfte Hürden bezüglich Zeit und Ort, um an Fortbildungen teilzunehmen. Auf der einen Seite lässt sich hervorheben, dass der verstärkte Einsatz von Lehrerfortbildungsangeboten via E-Learning die Unabhängigkeit von Zeitpunkt und Ort ermöglicht [Gr15]. Auf der anderen Seite wissen wir aufgrund unserer vorangegangenen Forschungsergebnisse jedoch, dass sich die meisten Informatiklehrkräfte in NRW eine Fortbildung innerhalb der Dienstzeit wünschen. Eine interessante Begründung von Lehrkräften ist, dass Freizeit heilig ist. D. h., die Flexibilität von E-Learning oder Blended-Learning in der Online-Phase als 24 Std.-Lernumgebung scheint durch die Bereitschaft deutscher Lehrkräfte begrenzt. Dieses Ergebnis warf die Frage auf, wann Informatiklehrkräfte sich hauptsächlich mit dem Online-Lernen der Fortbildung beschäftigen. Unser Projekt namens FIT-2 bietet Informatiklehrerfortbildungsmodul unter dem Einsatz von Blended-Learning basierend auf den Methoden *Mikrolernen* [Hu10] an. Dabei wenden wir unser Konzept der Online-Phase „Video-Text-Hybridlehrmaterial“ in dem Blended-Learning-Modul an. Entwickeltes Material wurde es am 25. März 2019 in einem Lehrerfortbildungsworkshop während der Fachtagung NRW-Informatiktag 2019<sup>2</sup> verwendet, damit das Potenzial des Hybridmaterials, welches unser Vorschlag für eine bessere Akzeptanz der Online-Module in Blended-Learning ist, mithilfe der Umfrage evaluiert wurden. Die Anzahl der angemeldeten Teilnehmenden war 48 Personen, 35 Personen nahmen tatsächlich an der Fachtagung teil [Ak20].

---

<sup>1</sup> Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster, Didaktik der Informatik (DDI), Corrensstraße 80,  
48149 Münster, kensuke.akao@uni-muenster.de

<sup>2</sup> <https://informatiktag-nrw.de> (zuletzt geprüft am: 10.2.2020)

## 2 Ergebnis

Die Teilnehmenden hatten 20 Tage Zeit, um die Online-Phase zu bearbeiten. Aus der Mehrfachauswahlfrage „Wann haben Sie sich hauptsächlich mit der Online-Phase beschäftigt?“ wurde deutlich, dass nur eine Person der 18 Teilnehmenden an Werktagen in der Dienstzeit das Modul der Online-Phase bearbeiten konnte. Allerdings hatte sie nicht genug unterrichtsfreie Zeit im Dienst, um alle Aufgaben fertig zu stellen, deshalb glich sie am Wochenende ihren Zeitmangel für das Lernen aus. 11 von den verbleibenden 17 Teilnehmenden bearbeiteten die Online-Module am Wochenende und weitere fünf Teilnehmende an Werktagen außerhalb der Dienstzeit und zuletzt eine Person nicht nur an Werktagen außerhalb der Dienstzeit, sondern auch am Wochenende. Obwohl bei der Bearbeitung die Freizeit benutzt wurde, bearbeiteten 16 der 18 Befragten den ersten und zweiten Teil vollständig, die übrigen zwei Befragten bearbeiteten nur den ersten Teil. Außerdem bearbeiteten 11 der 18 Teilnehmende eine freiwillige Übung (eine Person bearbeitete nur den ersten Teil). Über den Zeitaufwand für die Online-Phase (15 min pro Teil) zur kompakten Fortbildung bei geringer zeitlicher Verfügbarkeit in der unterrichtsfreien Zeit sagten sieben der 18 Teilnehmende, sie sei „Sehr hilfreich (5)“, weitere neun Teilnehmende „hilfreich (4)“ und letzte zwei 2 Teilnehmende „Mittelmäßig (3)“. Niemand wählte „Nicht hilfreich (2)“ oder „Gar nicht hilfreich (1)“. Schließlich fragten wir danach, ob Blended-Learning oder reines E-Learning (ohne Präsenz) im Bereich der Informatiklehrerfortbildungen wirkungsvoll eingesetzt werden kann (n=10). Acht Teilnehmende stimmen vollkommen oder stimmen zu, dass Blended-Learning wirkungsvoll eingesetzt werden kann. Dabei bekamen wir die Rückmeldungen, dass unsere Online-Phase mit dem Video-Text-Hybridmaterial sich auf die Teilnahme positiv auswirkt. Aber dem reinen E-Learning stimmen nur drei Teilnehmende zu, während fünf Teilnehmende dagegen sind. Dabei sind sechs Teilnehmende der Meinung, dass der Austausch oder die aktive Diskussion fehlen, wenn eine Lehrerfortbildung nur als reine E-Learning angeboten würde. Deshalb kann das von uns entwickelte Konzept der Blended-Learning-Szenarios eine Möglichkeit sein, um die Akzeptanz von Lehrkräften zu gewinnen.

## Literaturverzeichnis

- [Ak20] Akao, K.: Ergebnis einer Blended-Learning-Informatiklehrerfortbildung mit dem Einsatz von Video-Text-Hybridlehrmaterial. In (Schuhen, M. & Froitzheim, M., Hrsg.): Das Elektronische Schulbuch 2020. Fachdidaktische Anforderungen und Ideen treffen auf Lösungsvorschläge der Informatik. LIT Verlag, Münster, 2020 (im Druck).
- [Gr15] Grabner, G.: Blended Learning - blendende Aussichten oder nur Blendwerk?: Entwicklungsperspektiven in der Lehrer/innenfortbildung. S. 18, 2015.
- [Hu10] Hug, T.: Mikrolernen – konzeptionelle Überlegungen und Anwendungsbeispiele. In: Jahrbuch Medienpädagogik 8. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, S. 221-238, 2010.